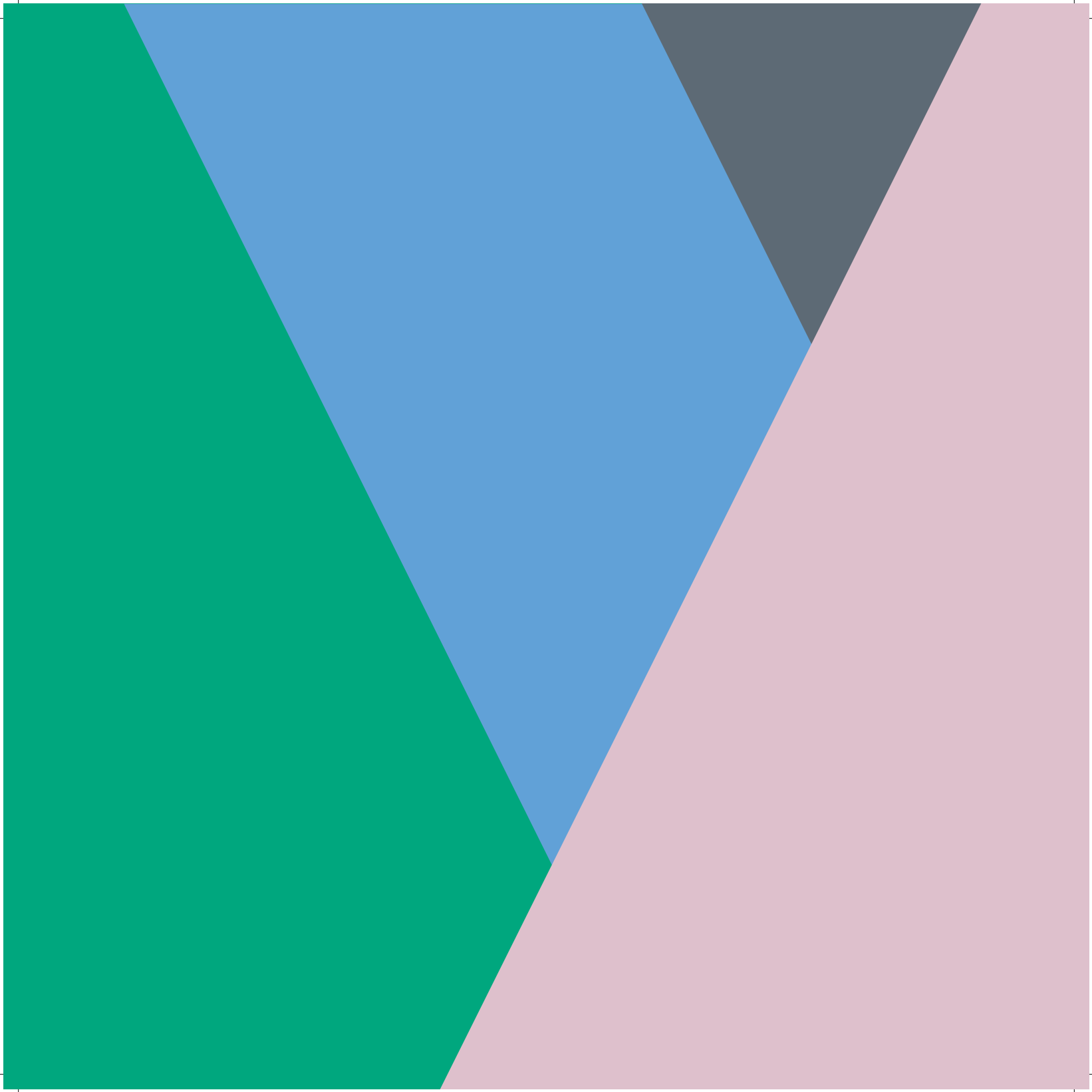


Jahresbericht 2024







Inhaltsverzeichnis

Rückblick	5
Über uns	6
Angebot	7
Lehre: Angebot an Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im 2024	8
Zentrale Anästhesiesprechstunde (ZAS)	9
Pflege	10
Schmerzmedizin	12
Forschung	14
Ausblick	15



Impressum

Erscheinungsdatum: Mai 2024

Verantwortlich: Prof. Dr. med. Frank Stüber

Editor: PD Dr. med. Lutz Lehmann

Gestaltung: kfg, Inselspital Bern

Rückblick des Klinikdirektors



Das Jahr 2024 bot einiges an Besonderheiten mit erheblichem Einfluss auf die KAS. Unser Anästhesie Informationssystem (AIS), das durch das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden auf ein bemerkenswert gut funktionierendes Niveau gebracht wurde, ist durch ein entsprechendes Modul des ab März eingeführten Klinikinformationssystems EPIC ersetzt worden. Überhaupt war die Vorbereitung auf EPIC äusserst intensiv und aufwändig. Die KAS hat ihre Rolle dank aller Mitwirkenden von Anbeginn sehr ernst genommen, ist EPIC doch unser Dokumentationssystem für die nächste Dekade. Mein herzlicher Dank gilt allen KAS-Mitarbeitenden, die mit offenem Geist die Herausforderung angenommen haben, EPIC zu etwas Brauchbarem zu formen. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und werden uns voraussichtlich die kommenden 2-3 Jahre beschäftigen.

Die EPIC-Einführung fiel in eine Phase ausgeprägter Personalknappheit und weiterer Sparmassnahmen des ganzen Spitals. Die Belastung der KAS-Mitarbeitenden ist seither hoch und deutlich spürbar. Die Direktion der Insel Gruppe unterstützt die Personalziele der Klinikleitung in weiten Teilen; dafür bin ich dankbar.

Insbesondere zeigt sich ein Anästhesiepflege Notstand, der bis heute anhält. Konkrete Massnahmen zur Entlastung der Pflegenden sind in Planung, andere bereits in Umsetzung.

Der Fachkräftemangel trifft uns in diesem Sinne schwer. Wir haben es selbst in der Hand, ihn abzumildern. In dieser herausfordernden Zeit ist der Zusammenhalt der Professionen unabdingbar, um die Krise zu bestehen. Ich spüre, dieser Zusammenhalt ist da in der KAS! Das macht mich optimistisch für die kommende Zeit. Merci vielmals, Team KAS!

Natürlich hat dieser Spirit zu einem tollen Erfolg der Shooter auf dem grünen Rasen geführt: Das KAS mixed Soccer Team hat den Pokal beim Grümpel-Turnier gewonnen! Herzlichen Glückwunsch!! ...und nach dem Turnier ist vor dem Turnier...

Wiederum danke ich der Klinikleitung KAS für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in herausfordernden Zeiten. Ich habe weiterhin Freude, mit euch die KAS weiterzubringen. Dank geht an die Partner der operativen und interventionellen Disziplinen für das gemeinsame Ziehen am Fortkommen dieses Spitals!

Prof. Dr. med. Frank Stüber
Klinikdirektor und Chefarzt

Über uns

Unsere Kompetenzen und Vielfältigkeit

Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin bietet eine qualitativ hochstehende Behandlung in verschiedenen klinischen Versorgungsbereichen:

Anästhesiologie

Gewährleistung eines schmerzfreien und bei Bedarf schlafenden Zustandes. Alle lebenswichtigen Funktionen werden überwacht und sichergestellt. Die Betreuung der Patientinnen und Patienten erfolgt vor, während und nach einem Eingriff.

Zentraler Aufwachraum

Betreuung der Patientinnen und Patienten nach Eingriffen während mehrerer Stunden oder über Nacht.

Notfalldienst

Die Betreuung von Patientinnen und Patienten in unmittelbar lebensbedrohlichen Situationen.

Schmerzmedizin

Betreuung und Behandlung von Patientinnen und Patienten nach operativen Eingriffen oder bei chronischen Schmerzen.

Forschung

Elf Arbeitsgruppen sind wissenschaftlich aktiv. Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin unterhält darüber hinaus auch eine zentrale Daten-Management-Einheit.

Aus-, Weiter- und Fortbildung

Angebote für Arztpersonal, Pflegefachpersonen und Studierende. Durchführung von Simulationstrainings. Organisation von Kongressen und Symposien, Betrieb eines Schulungszentrums für Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Zentrale Anästhesiesprechstunde

Durchführung des persönlichen Aufklärungsgesprächs für ambulante und stationäre Patientinnen und Patienten, unter Beachtung vorbestehender Begleiterkrankungen und damit verbundenen möglichen Risiken und Komplikationen.



Die Klinikleitung: Dr. med. Nadja Fisler, Reto Thomann, Prof. Dr. med. Frank Stüber, PD Dr. med. Lutz Lehmann, PD Dr. med. Martin Luginbühl

Angebot

Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin (KAS) betreut rund um die Uhr Patientinnen und Patienten bei Wahl- oder Notfall Eingriffen. Die KAS engagiert sich sowohl in der Forschung und Lehre als auch in der Aus-, Weiter- und Fortbildung von Studierenden, Pflegefachpersonen und Ärztinnen und Ärzten.

Zu den Dienstleistungen gehören neben Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesien und Sedierungen im Operationssaal oder bei Interventionen auch die Versorgung von stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten in der Schmerzprechstunde. Mit der lückenlosen Gewährleistung dieser Versorgung stellt die KAS eine zentrale Schnittstelle im operativ-interventionellen Patientenpfad sicher. Die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit bedrohten Vitalfunktionen sowie lebensrettende Sofortmassnahmen, auch präklinisch (SANO/REGA), gehören zur Aufgabe der KAS. Weiterhin betreibt die KAS eine Prämedikationsambulanz und einen rund um die Uhr besetzten Aufwachraum.

Insgesamt ist die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin als ein zentraler Querschnittsdienstleister positioniert. 2024 wurde unser Angebot im periinterventionellen Bereich stark erweitert und ausgebaut.

Lehre: Angebot an Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im 2024

- Donnerstagmorgen-Vorträge für alle Mitarbeitenden der KAS (50x)
- Assistenten-Weiterbildungen am Dienstag (50x)
- Assistenten-Weiterbildungen am Mittwoch (49x)
- Berner Anästhesie-Symposien (BAS)
 - 21.02.2024 97. BAS: Peri-operative optimization of outcomes in anesthesia
Dr. med. François Jardot
 - 22.05.2024 98. BAS: Pulmonale Hypertonie im interdisziplinären Fokus – ein Update
Dr. med. Sandra Terbeck und Prof. Dr. Dr. med. Gabor Erdös
 - 22.08.2024 8. Berner Schmerzsymposium: Lets talk about pain! – Kommunikation in der Schmerzmedizin
Prof. Dr. med. Konrad Streitberger
 - 26.09.2024 99. BAS: Was brauchen Patienten und Patientinnen?
Prof. Dr. med. Ulrike Stamer
 - 20.11.2024 100. BAS-Update und quo vadis Anästhesiologie
Prof. Dr. med. Frank Stüber und PD Dr. med. Alexander Fuchs

Kursübersicht BeSiC 2024	Kurse	Teilnehmer	Instruktoren-Einsätze
Reanimationskurse Stufe BLS (ohne Studierende)	371	2371	430
Reanimationskurse Stufe Advanced (ohne Studierende)	136	993	244
Simulationstraining (ohne Studierende)	91	605	176
Studentenunterricht UniBe	218	2565	615
Instruktoren Aus-/Fortbildung	7	162	22
First Responder Schulung	1	95	2
Fachzentrum präklinische Notfallmedizin der Armee	3	260	13
Weitere Schulungen	11	73	20
Total	838	7124	1522

Prof. Dr. med. Frank Stüber

Leiter Bereich Medizinische Lehre

Zentrale Anästhesiesprechstunde (ZAS)

Im Jahr 2024 wurden in der ZAS insgesamt 14'899 präoperative Evaluationen durchgeführt, dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (15'052/-1%).

Grund hierfür war einerseits der Personalmangel, andererseits die Einführung des Klinikinformationssystem EPIC. Durch die personelle Gesamtsituation war eine feste Planung mit fünf Ärzt:innen im Berichtsjahr nicht möglich und die Kompensation mit Verschiebungen aus anderen Teilbereichen nur zum Teil möglich.

Die Einführung von EPIC sorgte vor allem zu Beginn für eine deutliche Reduktion der Patient:innenzahlen.

Gegen Jahresende war ein signifikanter Anstieg der Zahlen festzustellen.

Dr. med. Dominik Beran
Spitalfacharzt



Anästhesiepflege

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des neuen Anna-Seiler-Hauses hat sich der Klinikalltag zunehmend eingespielt. Im Jahr 2024 erfolgte die Umstellung auf das Dokumentationssystem EPIC, wodurch Prozesse zur Sicherstellung der Patientensicherheit und eines reibungslosen Ablaufs optimiert wurden.

Die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt macht sich auch in der Anästhesiepflege bemerkbar, insbesondere durch unbesetzte Stellen. Dank des ausserordentlichen Engagements des KAS-Pflegeteams konnten jedoch Dienstbelastungen und Ausfälle bewältigt werden. Viele Mitarbeitende haben ihr Arbeitspensum erhöht oder zusätzliche Dienste übernommen, um diese herausfordernde Phase zu überbrücken.

Berufsbildung

Mit grosser Fachkompetenz und Engagement begleitete das Berufsbildungsteam auch in diesem Jahr elf Studierende des NDS Anästhesiepflege bis zum erfolgreichen Abschluss. Zudem brachte sich die KAS-Berufsbildung aktiv in die Entwicklung des neuen Curriculums für das NDS Anästhesiepflege am Berner Bildungszentrum Pflege ein, wobei sie entscheidende Schwerpunkte für einen universitären Lernort setzte.

Ein besonderer Erfolg war die Präsentation erster Ergebnisse der Video-Learning-Studie durch ein Poster am internationalen Kongress der «International Association for Health Professions Education, AMEE» in Basel.

Aufwachräume: ZAWR, PAWR, FAWR

Das Jahr 2024 stellte insbesondere durch die Einführung von EPIC eine grosse Herausforderung dar, da viele Patientenprozesse zunächst nicht vollständig integriert waren. Dies führte zu anfänglicher Unzufriedenheit und erheblichen zusätzlichen Aufwänden. Ab der zweiten Jahreshälfte wurden die Prozesse jedoch schrittweise optimiert, was die Dokumentation erleichterte und den Arbeitsalltag spürbar entlastete. Inzwischen hat sich die Routine wieder eingespielt, sowohl Zufriedenheit als auch Sicherheitsgefühl haben sich auf ein hohes Niveau stabilisiert.

Das Personal der Aufwachräume zeichnet sich durch hohe Professionalität, Flexibilität, Pflichtbewusstsein und eine effiziente Arbeitsweise aus. Ein respektvoller, toleranter Umgang fördert den Teamzusammenhalt und prägt die Arbeitskultur. Durch kontinuierliche Weiterbildung und strukturiertes Arbeiten gewährleistet das Team eine erstklassige prä- und postoperative Patientenversorgung. Die flexible Dienstplanung und

klar strukturierte Arbeitsbedingungen tragen dazu bei, dass die Aufwachräume der KAS als attraktive Arbeitsplätze geschätzt werden.

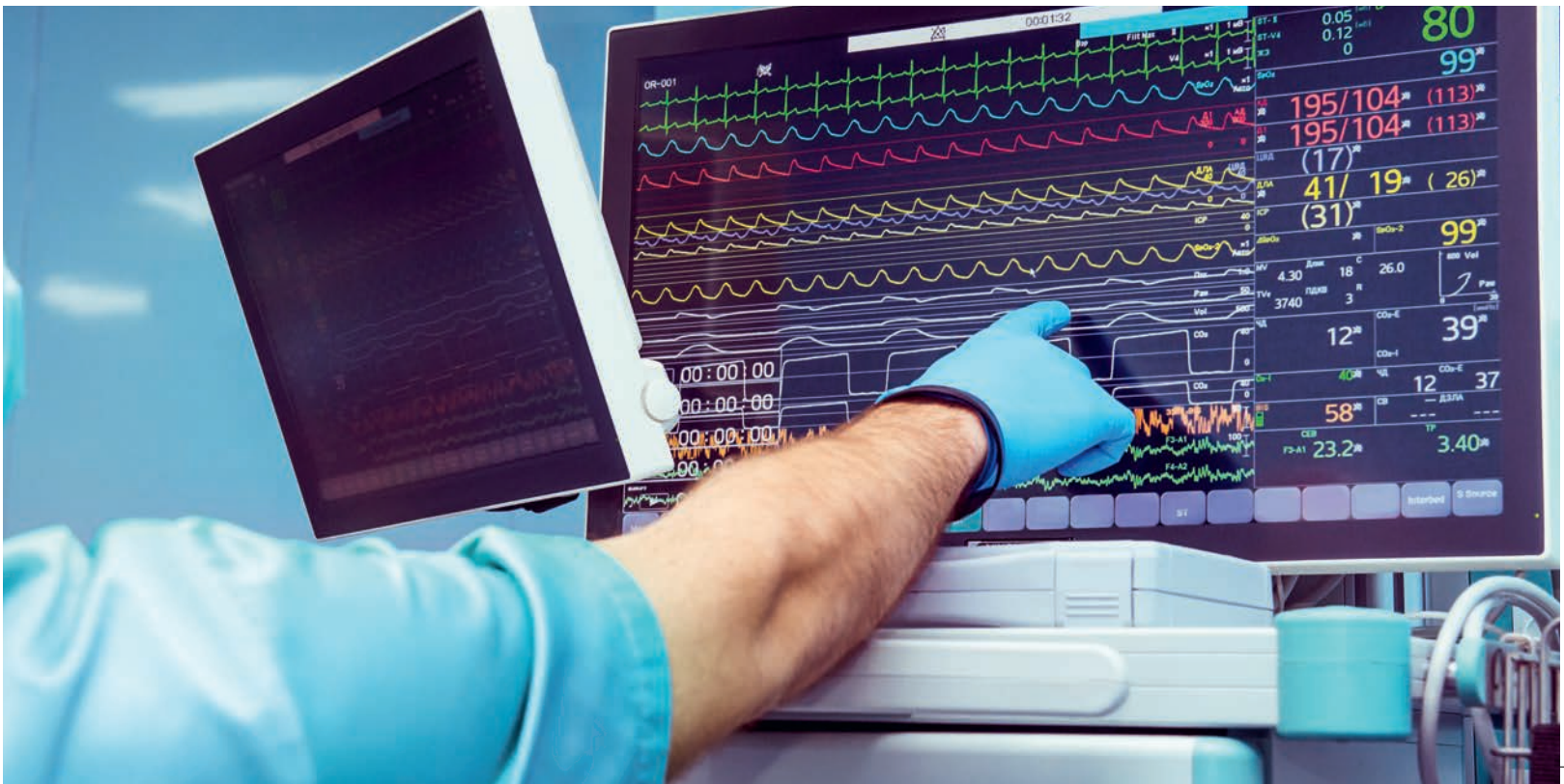
und der spürbare Zusammenhalt sind von unschätzbarem Wert und prägen die KAS-Pflege nachhaltig.

Dank und Anerkennung

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihre herausragenden Leistungen, ihre Flexibilität und ihr unermüdliches Engagement. Das wiederholte Einspringen, die gelebte Teamarbeit

Reto Thomann

Fachbereichsleiter Anästhesiepflege



Schmerzmedizin

Im Jahr 2024 wurde der Bereich stationäre und ambulante Schmerzmedizin am Inselspital unter der Leitung von Dr. Ilca Wilhelm weiterentwickelt und ausgebaut.

Der **stationäre Akutschmerzdienst (ASD)** unter der Stationsleitung von Dr. Irena Staud gewährleistet eine 24/7 umfassende Versorgung stationärer Patient:innen mit komplexen Schmerzzuständen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den operativen und konservativen Fachdisziplinen ermöglicht eine patientenorientierte, multimodale Schmerztherapie. Strukturell wurde das Oberärzt:innen-Team auf sieben Fachpersonen erweitert, und die pflegerische Betreuung wird durch drei spezialisierte Pain Nurses sichergestellt. Zudem wurden 18 Rotations-Assistenzärzt:innen im Bereich der perioperativen Schmerztherapie ausgebildet.

Ein wichtiger Fortschritt im Bereich der Digitalisierung war die Implementierung spezifischer ASD-Bedürfnisse in EPIC. Ein besonderer Dank gilt Dr. Désirée Schwendimann für ihren wertvollen Einsatz bei der Umsetzung dieses Projekts.

Die **ambulante Schmerzmedizin (ASM)** bietet eine individualisierte, interdisziplinäre Behandlung für Patient:innen mit komplexen Schmerzerkrankungen. Das multiprofessionelle Team umfasst Dr. Zdenek Nemecek für die in-

terventionelle Schmerztherapie, Dr. Karolin Piechowiak mit Schwerpunkt Manualmedizin und sonographische Interventionen, Prof. Konrad Streitberger für die interdisziplinäre Schmerzsprechstunde, Dr. Rik Wepfer, der sich in der Ausbildung für den FähigkeitsausweisSSIPM befindet, sowie Dr. Michael Harnik, der nach seinem Forschungsaufenthalt in Würzburg insbesondere die Behandlung von Patient:innen mit CRPS (Complex Regional Pain Syndrome) weiterentwickelt. Die enge Zusammenarbeit mit unserem Psychologenteam, bestehend aus Frau Martina Megert und Dr. Lukas Klaassen, ermöglicht eine ganzheitliche, multimodale Schmerztherapie basierend auf dem Bio-Psycho-Sozialen Modell. Die Schwerpunkte der Schmerzsprechstunde lagen in der interventionellen Schmerztherapie, der perioperativen Schmerzmedizin, der Behandlung neuropathischer Schmerzen, der Schmerztherapie bei gynäkologischen Patientinnen sowie der interprofessionellen Schmerzsprechstunde für Kinder und Jugendliche. Die multimodale Patienten-Edukations-Gruppentherapie wurde weiterentwickelt und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der patientenorientierten Schmerzmedizin.

In der **Forschung** wurde neben laufenden Publikationen und Studienprojekten die Rekrutierung zu «Erwartungshaltung bei diagnostischen Interventionen» (EXPECT) erfolgreich

abgeschlossen. Das Forschungsteam, unter der Leitung von Prof. Ulrike Stamer, mit Dr. Debora Hofer und Dr. Michael Harnik wurde auf dem Jahreskongress der Deutschen Schmerzgesellschaft mit dem 2. Förderpreis für Schmerzforschung ausgezeichnet.

Das **Schmerzzentrum Insel (SZI)** wurde mit Hilfe des von der Gesundheitsförderung Schweiz finanzierten PrePaC-Projekts (Prevention of Pain Chronification) unter der Leitung von Prof. Konrad Streitberger auf eine Strategie zur Prävention chronischer Schmerzen ausgerichtet.

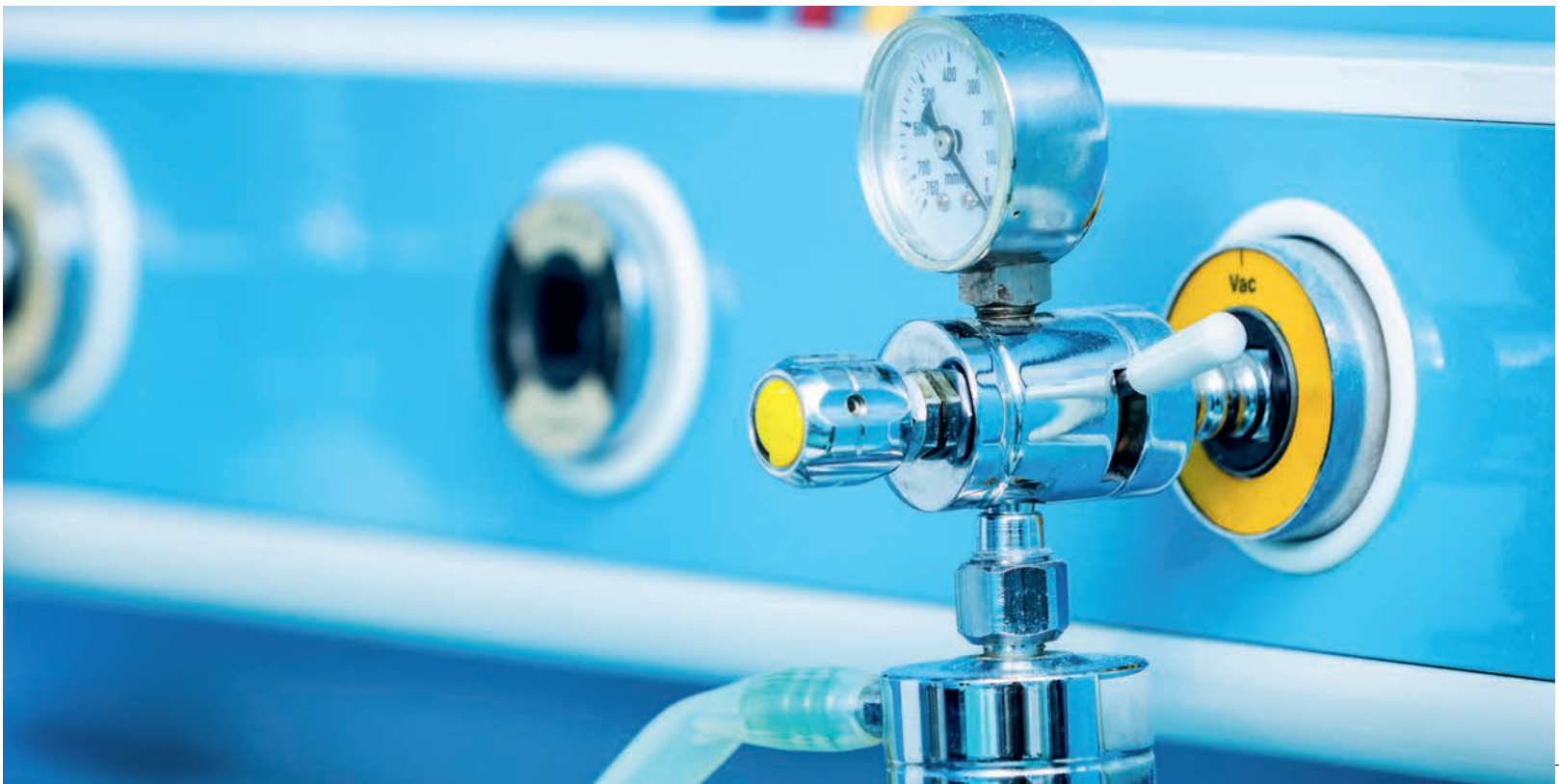
Neben den eigenen Fortbildungen wurden zahlreichen externe Vorträge gestaltet und die ersten Patient:innen in einem Gesundheitspfad für muskuloskelettalen Schmerzen begleitet, sowie die Grundlagen für ein regionales Netzwerk und eine neue Internetplattform (www.pepac.ch) geschaffen.

Dr. Ilca Wilhelm

Stationäre Schmerzmedizin

Prof. Dr. Konrad Streitberger

Schmerzzentrum/Forschung



Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin führt innovative Forschungsprojekte in der Patientensicherheit, personalisierten perioperativen Medizin, Schmerztherapie sowie der translationalen Forschung mit nationaler und internationaler Kollaboration durch. Dabei legt die Klinik sehr grossen Wert auf die Unterstützung der etablierten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unserer Arbeitsgruppen sowie auch unserem akademischen Nachwuchs. Das Jahr 2024 war überaus erfolgreich: PD Dr. med. Alexander Fuchs, PD. Dr. med. Dominique Engel und PD. Dr. med. Christian Beilstein erhielten die Venia dozendi im Fachgebiet der Anästhesiologie. PD. Dr. med. Jürgen Knapp wurde zum assoziierten Professor ernannt. Zahlreiche Masterarbeiten und Dissertation wurden von unseren Arbeitsgruppen betreut und erfolgreich zum Abschluss geführt. Unsere Forschenden haben 72 wissenschaftliche Arbeiten in anerkannten Zeitschriften publiziert. Dies war nur mit der Ausdauer unserer Forschenden, Studierenden, dem unermüdbaren Einsatz unserer Study Nurses und dem statistischen Support von Dr. phil. Markus Huber möglich. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge unserer Forschenden wurden auf wichtigen nationalen und internationalen Kongressen mit Preisen gewürdigt. PD Dr. med. Alexander Fuchs erhielt den Preis für das beste Poster am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin. Am Kongress der European Association of Cardiothoracic Anaesthesiology and Pain Me-

dicine konnten Herr pract. med. Yann Schwerzmann und Frau PD Dr. phil. Kady Fischer den Preis für die beste und zweitbeste wissenschaftliche Präsentation für sich beanspruchen. An der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Perioperative Medizin gewann Prof. Dr. med. Thomas Riva den Preis für die beste Publikation, Herr cand. med. Jacopo Soldini den Preis für den besten freien Vortrag und Frau cand. med. Lea Weber den Preis für die beste Posterpräsentation. Die Doktoren Debora Hofer und Michael Harnik wurden mit dem Preis für die zweitbeste wissenschaftliche Arbeit am Kongress der Deutschen Schmerzgesellschaft geehrt. Herr cand. med. Jacopo Soldini erhielt den Preis des besten Posters eines Medizinstudenten am Day of Biomedical Research und Herr Dr. phil. Markus Huber den Junior Research Showcase Award am Day of Clinical Research der Universität Bern. Zudem wurden die Forschenden unserer Klinik von kompetitiven Grants von nationalen und internationalen Gesellschaften bei ihrer Arbeit unterstützt. Wir freuen uns sehr über den Erfolg unserer Forschenden im Jahr 2024, welcher ein exzellentes Momentum der Forschungstätigkeiten an unserer Klinik widerspiegelt. Wir sind überzeugt, dass das Jahr 2025 ähnlich spannend und erfolgreich für die Forschung an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin sein wird.

Prof. Dr. med. Dominik Günsch

Leitender Arzt, Ressortleiter Forschung

Ausblick

Die Herausforderung für das Jahr 2025 liegt wieder in der Steigerung der Zahl an Behandlungen, Eingriffen und Interventionen. Dies ist unter dem Bild, einer sich erfreulicherweise konsolidierenden Mitarbeitendenzahl im ärztlichen Bereich, für das laufende Jahr ein klar gestecktes Ziel. Wie in den Vorjahren gilt es auch im 2025, die Vorgaben für Budget und Stellenplan einzuhalten, die gestiegenen Leistungsvorgaben zu meistern und im laufenden Jahr voranzutreiben. Dies ist vor allem mit Hilfe medizinischen, prozeduralen und interprofessionellen Synergien innerhalb des Medizinbereichs Querschnitt anzugehen, ist aber auch von einer Kooperation zwischen den Medizinalbereichen abhängig.

Eine weitere Herausforderung für 2025 und die nächsten Jahre besteht in der konstanten Weiterentwicklung des 2024 eingeführten KISS. Es gilt, nach Abschluss der Stabilisierungsphase auf

Ende 2024, das EPIC-System auf unsere Bedürfnisse anzupassen und so kontinuierlich zu verbessern.

Fixes Ziel für 2025 ist es, dass die KAS bei unseren internen Stakeholdern weiterhin als verllässlicher Querschnittsdienstleister wahrgenommen wird. Bleibendes Ziel ist auch, dass das Ansehen der KAS als attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder erhalten bleibt und ausgebaut wird.

In diesem Sinn blicken wir gespannt ins 2025 und packen es an.

PD Dr. med. Lutz Lehmann
Chefarzt

Inselspital
Universitätsspital Bern
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin
Freiburgstrasse
CH-3010 Bern

Tel: +41 31 632 24 83

www.insel.ch

www.anaesthesiologie.insel.ch

